

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 86

Mittwoch, 09. Juni 2021

UMGANG MIT MEDIEN:



DU HAST ES IN DER HAND!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

INFORMIEREN UND MITBESTIMMEN

Valentin (14), Umut (14), Tobias (13) und Felix (14)

DEMOKRATIE BEDEUTET MITBESTIMMEN

Der Kern einer Demokratie ist, dass alle mitmachen können!

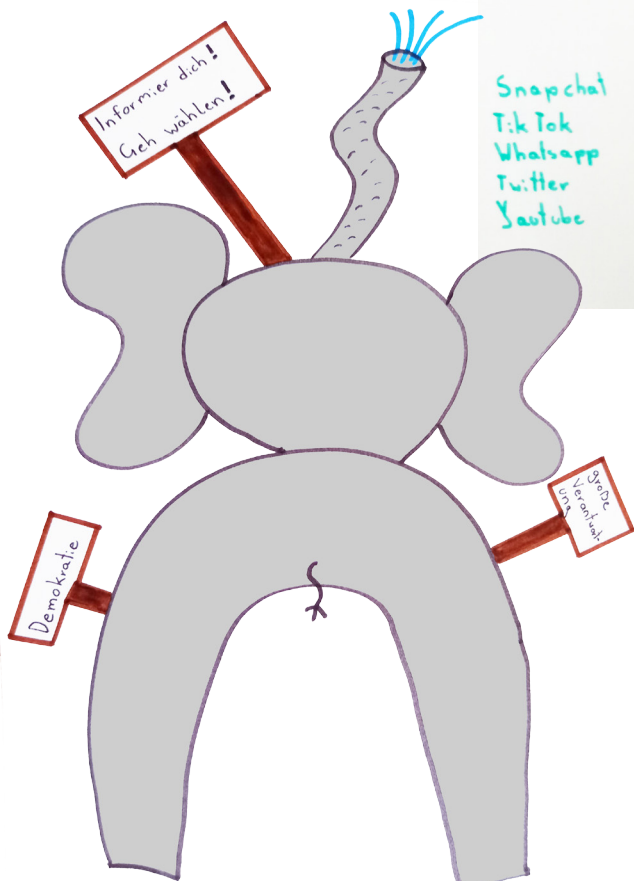
Das ist wichtig, damit jede Person gleichberechtigt ist und nicht zurückgelassen wird, denn die Bevölkerung in einem Land ist vielfältig. Menschen haben unterschiedliche Meinungen, Religionen, sexuelle Orientierungen, Herkunft, u.s.w. Wir können in einer Demokratie mitgestalten, indem wir z. B. wählen und demonstrieren gehen, aber auch, indem wir miteinander diskutieren, uns informieren und uns für unsere Meinung einsetzen.



MEINUNG FORMEN

Eine Meinung muss man sich bilden!

Meinungen sind persönliche Einstellungen und Sichtweisen von Menschen. Sie werden durch unterschiedliche Einflüsse geformt, wie zum Beispiel Interessen, Geschmäcker, persönliches Umfeld (Familie, Freunde,...). Einen großen Einfluss auf die eigene Meinung haben auch die Medien, vor allem Idole und Vorbilder in den sozialen Medien, wie Snapchat, Instagram, TikTok und YouTube. Sie beeinflussen uns bewusst, indem sie uns informieren und unbewusst durch Filme oder Werbung.





Nur wer sich informiert, kann sich bewusst eine eigene Meinung bilden.

UNTERHALTEN UND INFORMIEREN

Medien haben in einer Demokratie eine große Verantwortung.

Medien haben die Aufgabe uns zu unterhalten und uns zu informieren. Sie haben einen großen Einfluss auf unsere Meinungen. Vor allem in der Demokratie haben sie eine große Verantwortung. Über die Medien erfährt die Bevölkerung, was in der Politik passiert und die Politik erfährt in den Medien, was in der Bevölkerung passiert. In den sozialen Medien haben die BürgerInnen auch die Möglichkeit, direkt in den Kontakt mit den PolitikerInnen zu treten. Sich zu informieren ist wichtig, damit man die eigene Meinung argumentieren kann und damit man mit der eigenen Meinung die persönlich richtige Wahlentscheidung treffen kann.



KANN MAN ALLES GLAUBEN, WAS MAN LIEST?

Vici (13), Viki (14), Victoria (14) und Lara (14)

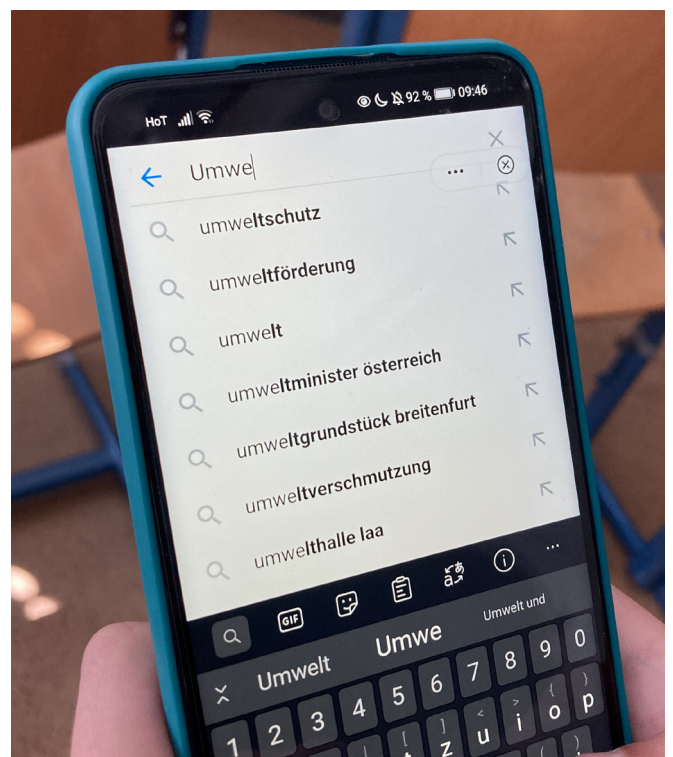
Wir erklären euch heute, wie man richtig recherchiert.



Jeden Tag bekommen wir eine Menge an Informationen. Aber woher wissen wir, ob wir wirklich allem vertrauen können? In diesem Artikel geben wir euch ein paar Ratschläge.

Ein guter Anfang ist es, das Thema in eine Suchmaschine einzugeben. Als nächstes sollte man sich eine Website suchen, die für einen persönlich glaubwürdig scheint.

Auch dort sollten wir mehreres beachten: **Wie** ist die Struktur des Textes und der Website aufgebaut? **Wo** wurde die Information veröffentlicht und **wer** betreibt diese Website? Es macht einen Unterschied, ob jemand Expert*in in einem Thema ist, oder sich einfach nur dafür interessiert. Man sollte auch schauen, **wann** der Text veröffentlicht wurde. Die Texte sollten auf dem neuesten Stand sein. Es kann sich jeden Tag etwas ändern, deswegen spielt das Datum eine große Rolle.



Wenn wir wirklich sichergehen wollen, ob eine Information richtig ist, sollten wir in verschiedenen Medien und Internetseiten recherchieren und die Infos miteinander vergleichen. Wir können Informationen, die in mehreren Quellen gleich dargestellt werden, eher Glauben schenken. Wenn man merkt, dass der Text für einen selbst sehr kompliziert geschrieben ist, sollte man auf eine andere Website zugreifen, auf der es einfacher erklärt und verständlich ausgedrückt ist. Man ist immer besser informiert, wenn man mehrere Medien nutzt, da sich die Informationen oft ergänzen.

Kann das überhaupt stimmen?

Was sagst du dazu?

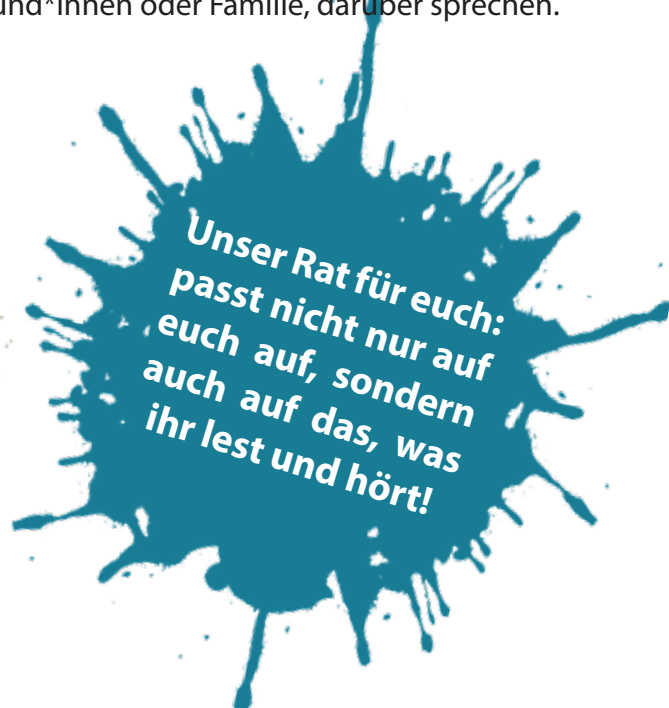


Wenn man sich Websites und Informationen durchliest, sollte man auf seinen eigenen Hausverstand vertrauen können. Das bedeutet, man sollte selbst darüber nachdenken, ob die Infos überhaupt stimmen können.

Man sollte ebenfalls nicht nur darauf achten, was in einem Text steht, sondern auch, wie er verfasst wurde. Wenn der Text viele Übertreibungen, Rufzeichen und Rechtschreibfehler beinhaltet, ist er weniger glaubwürdig, als ein Text, der neutral geschrieben wurde.

Falls man sich immer noch nicht sicher ist, kann man auch mit Personen im Umfeld, zum Beispiel Freund*innen oder Familie, darüber sprechen.

Durch das Internet können alle Informationen rasch verbreitet werden. Das hat für uns persönlich Vorteile und Nachteile. Ein Vorteil ist, dass manche Informationen, die sehr wichtig sind, schnell an alle Menschen gelangen können. Einer der Nachteile ist, dass Falschinformationen sich so auch extrem schnell ausbreiten.



ACHTUNG: INTERNET!

Christian (14), Lea (14) und Robin (13)



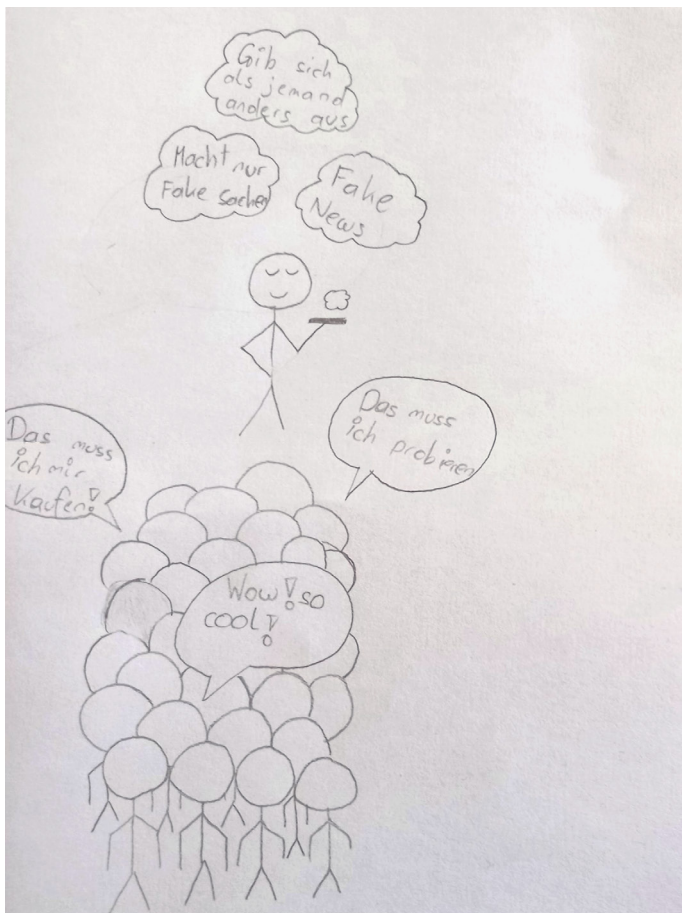
Wir berichten, welche Möglichkeiten soziale Netzwerke bieten, aber auch welche Gefahren dort lauern.

Als Social Media bezeichnet man Plattformen im Internet, wie z. B. Snapchat, Instagram und TikTok, über die man mit anderen Menschen in Kontakt treten kann. Man kann diese Plattformen nutzen, um sich die Zeit zu vertreiben, um neue Leute kennenzulernen, sich zu informieren, aber auch, um seine Ideen und Meinungen zu präsentieren und zu veröffentlichen. All diese Dinge waren immer schon

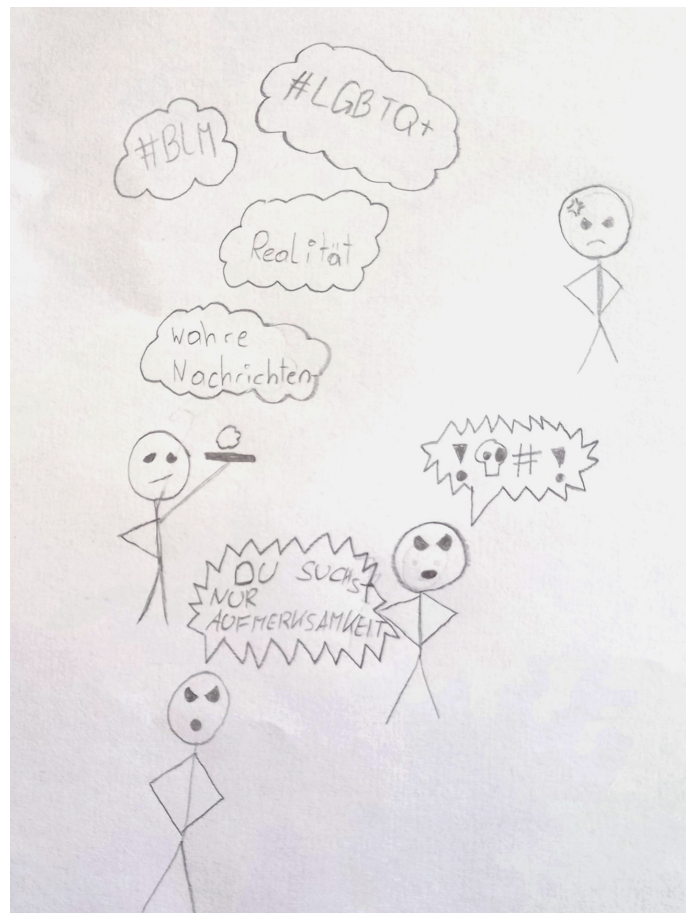
möglich, aber das Internet macht die Sache viel leichter, weil es schneller geht und man sehr rasch mit anderen Menschen in Kontakt treten kann.

Man sollte aber aufpassen, dass man nicht zu viel von sich preis gibt, weil man nicht immer weiß, wem man vertrauen kann. Ein paar wichtige Tipps von uns sind:

- Keine persönlichen Daten, wie Telefonnummer, Adresse und Emailadresse herausgeben, damit man nicht gehackt, gespart oder gestalkt wird.
- Gut überlegen, welche Bilder man von sich im Internet veröffentlicht – zum Beispiel Nacktfotos oder peinliche Bilder, weil das später bei der Jobsuche hinderlich sein könnte oder man riskiert, gemobbt zu werden. Das gilt nicht nur für eigene Bilder, sondern auch für Bilder von anderen Menschen. Man sollte immer um Erlaubnis fragen, wenn man ein Bild posten möchte, auf dem auch eine andere Person zu sehen ist. Denn jeder hat ein Recht auf das eigene Bild und es hat auch etwas mit Datenschutz zu tun. Auch wenn man ein Bild veröffentlichen möchte, das jemand anderer gemacht hat, muss ich zuvor um Erlaubnis fragen – das gilt auch für Musik, die man vielleicht für ein Video verwenden möchte.
- Man soll respektvoll und freundlich miteinander umgehen, damit es keine Konflikte gibt.



Menschen lassen sich oft von Fake News blenden.



Unbequeme Wahrheiten haben es dagegen oft schwer.

Im Internet kommt es schneller zu Konflikten, weil man das Gefühl hat, einen Sicherheitsabstand zu haben, da man der anderen Person nicht Auge in Auge gegenübersteht – die Hemmschwelle ist geringer und man überlegt vielleicht nicht so lange, was und wie man etwas sagt. Es kommt auch leichter zu Missverständnissen, weil man den Gesichtsausdruck des anderen nicht immer sieht und im geschriebenen Text etwas Falsches herausliest.

Wenn man Konflikte mitbekommt, sollte man helfen, indem man sich einmischt, und die Person, die vielleicht unfair oder gemein ist, zur Rede stellt. Die gemobbte Person kann man fragen, wie es ihr geht und ihr zeigen, dass sie nicht allein ist. Das ist wichtig, weil Mobbing psychische Folgen, wie Depressionen haben kann. Menschen, die diskriminiert und ausgeschlossen werden, beteiligen sich weniger an der Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft funktioniert aber nur dann gut, wenn sich alle einbringen und alle Meinungen gehört werden können – nur dann ist eine Gemeinschaft demokratisch. Das gilt für alle Arten von Gemeinschaften – für eine Klasse, einen Verein, ein Dorf bis hin zur ganzen Welt und natürlich auch für das Internet.

Wir finden, es ist wichtig zu wissen, dass das Internet gefährlich sein kann, und dass man dort aufpassen muss. Es hat aber auch Vorteile, weil es viele Möglichkeiten bietet, mit Personen in Kontakt zu sein, sich zu informieren und, dass man seine Meinung veröffentlichen kann.

IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

ONLINE Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4A, MS Gaming, Schleierfallstraße 5, 3292 Gaming

